

Seltsame Funde *oder* Wir tun ´was für die Umwelt

Am Montag, den 01.07.2019 versammelte sich die Klasse 5/3 an der Schule, um auf dem Weg zum Kulki Müll zu sammeln und diesen zu entsorgen. Zu dieser Zeit ahnten wir noch nicht, was alles auf uns zukommen würde.



Voller Elan starteten wir – 24 SchülerInnen und zwei Lehrerinnen – mit leeren Müllsäcken, einem Müllgreifer und Handschuhen bewaffnet unsere Aktion vor dem Schultor, um unserer Umwelt etwas Gutes zu tun und anderen ein Vorbild zu sein. Neben der Turnhalle machten sich einige sofort daran, die Zigarettenstummel aus der Wiese zu pülen, was bei der Menge, die wir dort fanden, nur ansatzweise Erfolg hatte. Andere sammelten Pizzakartons, altes Bonbonpapier und andere Verpackungen aus den Hecken. Nach wenigen Minuten war ein ganzer blauer Sack gefüllt, den wir gleich entsorgten, um den Müll nicht weiter mitschleppen zu müssen. Wir zogen weiter, kamen allerdings nur ein paar Meter, denn am Wegesrand und in den Büschen türmte sich der Müll. Einige krochen in diese hinein und zogen die seltsamsten Gegenstände hervor. So fanden wir u.a. zwei Kinderwagen, einen Einkaufswagen, einen Einkaufstrolley, eine Uhr, verschiedenes PorzellanGeschirr (z.T. noch ganz), Handyeinzelteile, die am Ende ein Ganzes ergaben, einen Computerventilator, Schuhe, eine Festplatte, Unmengen an Schnapsflaschen und viele andere kuriose Dinge. Am Ende, nach einer Stunde Müllsammlung, waren vier große blaue Müllsäcke rappellvoll und wir brachten sie dahin, wo sie hingehören – in den Müllcontainer.



Wir waren alle ziemlich geschockt, was und wieviel wir in unserer unmittelbaren Umgebung in so kurzer Zeit alles an Müll gefunden haben: *Warum schmeißt man seinen Müll einfach in die Botanik? Ist man zu faul, um ihn in einen der herumstehenden Mülleimer zu schmeißen? Oder ist das cool, wenn man der Natur schadet?*

Es war sehr anstrengend und kostete auch viel Arbeit, aber schließlich waren wir froh, dass wir den Weg zwischen Haltestelle und Schule etwas säubern konnten. Nun wollen wir öfter losgehen und Müll aufsammeln, damit nicht mehr so viel Abfall herumliegt und vielleicht nimmt sich dann auch jemand an uns ein Beispiel.